

**Protokoll**  
**der Jahreshauptversammlung (JHV)**  
**der VolksBühne Kassel e.V.**  
**am 22.2.2009**  
**in der Komödie Kassel**

Anwesend sind: Mitglieder gem. Anwesenheitsliste (siehe Anlage)  
Vorsitzender Jürgen Fechner  
Stellv. Vorsitzender Knut Hoffmann  
Schriftführerin Esther Löber  
Revisor Gerd Weigand  
Revisor Hans-Joachim Mayer

Die Sitzung beginnt um 11:00 Uhr.

**TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt fest: die Einladung zur JHV wurde fristgerecht in „VolksBühne-aktuell“ veröffentlicht (siehe Anlage); die Beschlussfähigkeit durch die Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder ist gewährleistet; die Tagesordnung wird von der Versammlung genehmigt.

**TOP 2 Wahl des 3. Vorsitzenden**

Schatzmeister Rolle berichtet, dass nach Rücksprache mit dem Registergericht der TOP 2 entfallen kann, da diese Position durch die anstehende Satzungsänderung obsolet ist. TOP 2 entfällt daher.

**TOP 3 Geschäfts- und Kassenberichte**

Herr Fechner berichtet von der positiven Resonanz auf die Verleihung des VolksBühnen-Preises (VBP). Intendant Bockelmann begrüßt ausdrücklich die 500,- EUR Dotierung des VBP.

Weiter zieht Herr Fechner eine positive Bilanz der Öffentlichkeitsarbeit der VolksBühne (VB), insbesondere in der Zusammenarbeit mit der Hess. Nieders. Allgemeinen (HNA). Im (k)Kulturmagazin wurde ebenfalls berichtet, hier bezogen auf das 60-jährige Jubiläum der VB.

Auch die Beteiligung der VB am Tag der Erde im April 2008 wird von Herrn Fechner als erfolgreiche Aktion bewertet.

Die VB hat ihr Angebot weiter ausgebaut und bietet auch Karten der Kasseler Musiktage und des Kultursommers Nordhessens an. Ebenfalls ist die VB am Bonusprogramm der HNA-Abocard beteiligt. Ergänzend dazu soll eine Beteiligung am Gutscheinbuch Nordhessen erfolgen.

Mitte Mai 2009 wird der Kaufhof in der Oberen Königsstraße der VB ein Schaufenster für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellen.

Im Anschluss an die Beschreibung der Arbeit des Vorstandes dankt Herr Fechner ausdrücklich den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, Frau Brandau-Ellhof und Herrn Busse für die Unterstützung und Umsetzung der Vorschläge des Vorstandes; sowie Herrn Mayer, der als

ehem. Vorsitzender die Grundlagen für die erfolgreiche Arbeit des jetzigen Vorstandes geschaffen habe.

Herr Fechner übergibt das Wort an Geschäftsführer Busse. Herr Busse berichtet (siehe Anlage Geschäftsbericht).

Anschließend berichtet der Revisor Wiegand (siehe Anlage Kassenbericht).

#### **TOP 4 Aussprache und Entlastung des Vorstandes**

Anschließend wurde die Aussprache eröffnet und um Wortmeldungen aus der Versammlung gebeten.

Die Mitglieder stellten Fragen zur Praxis des Theaterkartenverkaufs, die von Herrn Busse detailliert beantwortet wurden.

Bezüglich des Aufrufes durch den Vorstand eine Namensergänzung zu „VolksBühne“ wurden verschiedene Vorschläge gemacht, die notiert und in der nächsten Sitzung beratschlagt werden sollen.

**Antrag der Revisoren:** der Revisor Wiegand beantragt die Entlastung des Vorstandes.

**Abstimmung:** der Antrag wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

#### **TOP 5 Satzungsänderung**

Der stellv. Vorsitzende Hoffmann moderiert die Abstimmung zur vorgesehenen Satzungsänderung, die den Mitgliedern im Januar schriftlich in „vb-aktuell“ vorgestellt wurde.

Die derzeitige Satzung entspricht in einigen Punkten nicht mehr der aktuellen Situation und der langjährigen Praxis des Vereins. Daher sollen die betroffenen Paragraphen angepasst werden.

***Änderung in § 2 der Satzung:** der Satz soll im Angebot um das Wort „kulturelle“ ergänzt werden*

*§ 2 soll demnach lauten:*

**„Der Zweck des Vereins ist, alle am Theater- und Musikleben interessierten Kreise zusammenzufassen und seinen Mitgliedern Aufführungen des Staatstheaters oder anderer Bühnen, Konzerte, Vorträge und andere künstlerische und kulturelle Veranstaltungen zu einem tragbaren Preis zu vermitteln.“**

**Antrag:** Herr Hoffmann stellt den Antrag auf Satzungsänderung

**Abstimmung:** der Antrag wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

***Änderung in § 4 der Satzung:** Streichung des 2. Satzes, da es keine Jugendgruppen gibt*

*§ 4 soll demnach lauten:*

**„Mitglied des Vereins kann jeder werden, der die Satzung anerkennt, desgleichen jede juristische Person.“**

**Antrag:** Herr Hoffmann stellt den Antrag auf Satzungsänderung

**Abstimmung:** der Antrag wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

**Änderung in § 10 der Satzung:** komplette, auf die bewährte Praxis bezogene Neuformulierung

§ 10 soll demnach lauten:

„Die Mitglieder verpflichten sich zu regelmäßigen Theaterbesuchen innerhalb einer Spielzeit. Die von der VolksBühne vermittelten Eintrittskarten sind bei Erhalt zu bezahlen. Die Mindestanzahl der zu besuchenden Vorstellungen ergibt sich aus der Art der Mitgliedschaft (§11). Kommt ein Mitglied seinen Besuchsverpflichtungen nicht nach, so wird für jeden ausstehenden Theaterbesuch eine Verzugsgebühr gem. Preisliste in Rechnung gestellt. Die Abrechnung erfolgt nach dem Ende einer Spielzeit und wird dem Mitglied schriftlich mitgeteilt.“

**Antrag:** Herr Hoffmann stellt den Antrag auf Satzungsänderung

**Abstimmung:** der Antrag wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

**Änderung in § 13 der Satzung:** Anpassung der Anzahl der Vorsitzenden; Entfall des 3. Vorsitzenden.

§ 13 soll demnach lauten:

„..(der) Vorstand setzt sich zusammen aus:

einem ersten Vorsitzenden

einem zweiten Vorsitzenden (zugl. Stellvertreter des Vorsitzenden)

einem Schatzmeister (zugl. Stellvertreter des zweiten Vorsitzenden)

dem Schriftführer.“

**Antrag:** Herr Hoffmann stellt den Antrag auf Satzungsänderung

**Abstimmung:** der Antrag wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

**Änderung in § 14 der Satzung:** Anpassung der Anzahl der Beisitzer.

§ 14 soll demnach lauten:

„Der erweiterte Vorstand besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand und mindestens zwei von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre zu wählenden Beisitzern

**Antrag:** Herr Hoffmann stellt den Antrag auf Satzungsänderung

**Abstimmung:** der Antrag wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

**Änderung in § 15 der Satzung:** Anpassung der Anzahl der gesetzlichen Vertreter

Satz 5 in § 15 soll demnach lauten:

„Die zwei Vorsitzenden und der Schatzmeister vertreten, jeweils zwei gemeinschaftlich handelnd, den Verein gerichtlich und außergerichtlich.“

**Antrag:** Herr Hoffmann stellt den Antrag auf Satzungsänderung

**Abstimmung:** der Antrag wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

**Änderung in § 16 der Satzung:** Zeitpunkt der Jahreshauptversammlung

Satz 3 in § 16 soll demnach lauten:

„Die Jahreshauptversammlung muss bis zum Ende des 1. Quartals des Folgejahres zusammenreten.“

**Antrag:** Herr Hoffmann stellt den Antrag auf Satzungsänderung

**Abstimmung:** der Antrag wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

**Änderung in § 20 der Satzung:** Zeitpunkt der Revision

Satz 2 in § 20 soll demnach lauten:

**„Die Revisoren haben die Kassenführung der Geschäftsstelle zu überwachen, mindestens jährlich eine Kassenprüfung vorzunehmen und dem Vorstand von dem Ergebnis der Prüfung Bericht zu erstatten.“**

**Antrag:** Herr Hoffmann stellt den Antrag auf Satzungsänderung

**Abstimmung:** der Antrag wird ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen angenommen.

### **TOP 6 Verschiedenes**

Die Mitglieder werden um Beiträge gebeten. Vorgeschlagen wird eine Kooperation zwischen VHS und VB und die Beteiligung am Seniorenbeirat.

Herr Fechner kündigt weitere Führungen an, insbesondere eine Führung durch die Wassertechnik der Wilhelmshöher Wasserspiele im Rahmen des Projektes Weltkulturerbe.

### **TOP 7 Ehrungen**

Der Vorstand ehrt die Jubilare, die auf eine 25 oder 50jährige Mitgliedschaft bei der Volksbühne zurückblicken können. Dazu werden Urkunden überreicht.

Herr Fechner beendet die Jahreshauptversammlung um 12:15 und lädt anschließend zu Kaffee und Waffeln im Komödienfoyer ein.

Kassel, den 22. Februar 2009

.....  
Schriftf. Esther Löber

.....  
Vors. Jürgen Fechner

Geschäftsbericht

In der vergangenen Spielzeit konnten wir den Umsatz steigern. Und zwar von 245 tausend auf 250 tausend Euro.

Der Grund dafür ist die gestiegene Mitgliederzahl. Den 89 Austritten aus dem Verein stehen rund 120 Neumitglieder gegenüber. Vergangenes Jahr hielten sich ein und Austritte noch die Waage, jetzt sind wir endlich wieder am wachsen.

Das ist auch dringend notwendig, denn wir arbeiten zwar kostendeckend, können notwendige Investitionen aber nicht aus eigener Kraft tätigen. Als Beispiel sei hier die Anschaffung eines Druckers genannt, mit dem wir die Karten des Staatstheaters ausdrucken.

Zurzeit arbeiten wir mit einem alten ausrangierten Modell, das uns vom Staatstheater freundlicherweise zur Verfügung gestellt wird. Auf Dauer ist das aber keine Lösung. Der Drucker kann nur von einem Arbeitsplatz aus bedient werden und ist so alt, dass er jederzeit den Geist aufgeben kann...Ein neuer Drucker dieser Art kostet 3500 Euro.

Wir sollten überlegen, ob wir dafür nicht eine Spendenaktion starten, wie wir es zur Unterstützung des Staatstheaters getan haben, als es um die Erneuerung der Sessel im Rahmen der Sanierung des Theaters ging. Sollten Sie eine Idee haben, wie wir an solch einen Drucker kommen können, bin ich für jeden Hinweis dankbar.

Ein anderes Ziel, von dem wir noch weit entfernt sind, ist die vom Vorstand beschlossene Rücklagenbildung. So soll ein Betrag als Sicherheit angespart werden, der das Betreiben der Geschäftsstelle für drei Monaten sicher stellt. Eine solche Rücklage ist sinnvoll, um auf unvorhersehbare Ereignisse reagieren zu können, wie zum Beispiel Anfang Januar, als bei einem versuchten Einbruch in der Geschäftsstelle ein Schaden von über 300 EUR entstanden ist. So etwas kann man nicht vorhersehen und planen, ein Polster für solche Fälle ist aber nötig.

Warum ist es uns bisher nicht gelungen Rücklagen zu bilden, obwohl wir an allen Ecken und Enden sparen? Weil wir noch mehr Mitglieder benötigen. Erst, wenn wir wieder deutlich mehr als 2000 Mitglieder haben, sind wir in der Lage, mehr als nur die laufenden Kosten zu erwirtschaften und auch etwas beiseite zu legen.

Alle bisher ergriffenen Sparmaßnahmen, haben zwar die Arbeit der Geschäftsstelle effizienter gemacht, reichen aber nicht aus, um größere Ausgaben stemmen zu können. Dazu bedarf es einfach einer weiteren Vergrößerung des Vereins oder eines großzügigen Sponsors, der leider nicht in Sicht ist.

Sollten Sie Fragen zur betriebswirtschaftlichen Auswertung der VolksBühne haben können Sie gerne bei mir in der Geschäftsstelle die Unterlagen einsehen.

Kassel, den 22. Februar 2009 .....

A. Busse, GeFü